



Fokussiert

Leben retten schon  
in jungen Jahren

Focalisé

Sauver des vies  
dès l'enfance

Focalizzato

Salvare vite fin  
da piccoli





Liebe Rettungsschwimmerinnen  
und Rettungsschwimmer  
Liebe Mitglieder der SLRG

Die Badesaison 2024 steht vor der Tür und auch die Temperaturen pendeln sich allmählich auf einem höheren Niveau ein. Nun zieht es Alt und Jung wieder vermehrt an, in und aufs Wasser, und wir von der SLRG intensivieren unsere präventive Arbeit für unsere Mission «Ertrinken verhindern».

In der SLRG wird Vielfalt täglich gelebt, auch was das Alter betrifft. So ist neben engagierten Unikaten wie Bernhard Bosshart und Ernst Schwarz, mit welchen wir in dieser Ausgabe des «pur» einen Blick auf ihr Schaffen in der SLRG werfen, auch die Jugend ein wichtiger Bestandteil der SLRG – unsere Zukunft.

Wir zeigen Einblicke in einen SLRG-Kurs «Erlebnismodul und Jugendbrevet» der SLRG Sektion Weinfelden, und das Kursangebot im offenen Gewässer «Lifesaving-Kids» der SLRG Sektion Sempachersee. Weiter im Fokus stehen das richtige Verhalten im Notfall sowie das First Responder-System.

Ich wünsche Euch eine spannende Lektüre und danke allen freiwilligen Rettungsschwimmer:innen, Mitgliedern der SLRG und Gönner:innen herzlich für Euer Engagement und Eure Unterstützung.

Eure Zentralpräsidentin  
Aline Muller

Chères nageuses sauveteuses,  
Chers nageurs sauveteurs,  
Chers membres de la SSS

La saison de baignade 2024 va débiter et les températures se stabilisent peu à peu à un niveau plus élevé. Jeunes et moins jeunes sont de nouveau attirés dans l'eau et sur l'eau, et la SSS intensifie son travail de prévention pour sa mission de lutte contre la noyade.

À la SSS, la diversité est vécue au quotidien, y compris en ce qui concerne l'âge. Ainsi, au-delà de figures uniques et engagées telles que Bernhard Bosshart et Ernst Schwarz, qui nous font le plaisir de revenir sur leur travail au sein de la SSS dans ce numéro de «pur», la jeunesse est également une composante importante de la SSS: notre avenir.

Nous présentons un aperçu d'un cours SSS «Module Expérience et Brevet Jeune Sauveteur» de la SSS Section Weinfelden, ainsi que l'offre de cours en eaux libres «Lifesaving-Kids» proposé par la Section SSS Sempachersee. Nous revenons également sur le comportement à adopter en cas d'urgence et sur le système First Responder.

Je vous souhaite une bonne lecture et remercie chaleureusement tous les bénévoles, les membres de la SSS et les bienfaiteurs-trices pour leur engagement et leur soutien.

La Présidente centrale  
Aline Muller

Care nuotatrici e  
cari nuotatori di salvataggio,  
cari membri della SSS

I raggi del sole cominciano a scaldarci preannunciando la stagione di balneazione 2024. Giovani e meno giovani hanno voglia di intrattenersi attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua e noi della SSS intensifichiamo il nostro lavoro di prevenzione per la nostra missione «Prevenire gli annegamenti».

Alla SSS la diversità fa parte della quotidianità, anche per quanto riguarda l'età. Infatti, accanto a personalità motivate e uniche come Bernhard Bosshart ed Ernst Schwarz, con i quali ripercorriamo in questa edizione di «pur» i loro anni nella SSS, ci sono anche i giovani, una componente essenziale della SSS e del nostro futuro.

Vi portiamo alla scoperta di un corso SSS «Modulo Esperienze giovanili e Brevetto giovanile» della Sezione SSS di Weinfelden e alla formazione in acque libere «Lifesaving-Kids» offerta dalla Sezione SSS di Sempachersee. Altri temi «caldi» sono il giusto comportamento in caso di emergenza e il sistema dei First Responder.

Vi auguro un'avvincente lettura e ringrazio di cuore tutte le nuotatrici e tutti i nuotatori di salvataggio volontari, i Membri della SSS e i soci sostenitori per l'impegno e il supporto.

La vostra Presidente centrale  
Aline Muller



**FOKUSSIERT**  
Leben retten schon  
in jungen Jahren

**FOCALISÉ**  
Sauver des vies  
dès l'enfance

**FOCALIZZATO**  
Salvare vite fin  
da piccoli



**MITTENDRIN**  
Jeder kann ein First  
Responder werden und  
Leben retten!

**AU MILIEU**  
Tout le monde peut  
devenir first responder  
et sauver des vies!

**AL CENTRO**  
Chiunque può diventare  
un First Responder  
e salvare vite!



**GEMEINSAM**  
Prävention und Wasserspass  
mit Kindern

**EN COMMUN**  
Prévention et plaisir de l'eau  
avec les enfants

**IN COMUNE**  
Prevenzione e divertimento  
in acqua con i bambini

**Impressum | Mentions légales | Sigla editoriale 2|2024**

**Herausgeber | Éditrice | Editore** SLRG SSS, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Tel. 041 925 88 77, info@slrg.ch, www.slrg.ch, info@sss.ch, www.sss.ch **Layout, Produktion, Inserate | Mise en page, production, publicité | Layout, produzione, inserzioni** Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH **Redaktion | Rédaction | Redazione** SLRG SSS **Erscheinungsweise | Mode de parution | Frequenza di pubblicazione** 4x pro Jahr | 4x par an | 4x all'anno **Titelfoto | Photo de couverture | Foto di copertina** Christoph Merki

# Leben retten schon in jungen Jahren

Spass und sportliche Betätigung kombiniert mit überlebenswichtigen Inhalten wird in verschiedenen SLRG Sektionen auch für Kinder und Jugendliche angeboten. Unter anderem in Weinfelden, wo sich die Erlebnismodule und Jugendbrevets grosser Beliebtheit erfreuen.

Text: Christoph Merki  
Fotos: SLRG



01

Bald wieder lockt das gemütliche Geniessen in der Natur und das erfrischende Abkühlen in den vielen kleineren und grösseren Gewässern der Schweiz. Trotz grosser Vorfreude lohnen sich aber schon jetzt die ersten Gedanken, um auch diese Badesaison sicher zu überstehen. Doch, was ist eigentlich wichtig beim Aufenthalt am und im Wasser? Welche Risiken müssen beachtet werden und wie steht es allgemein um die eigenen Wasserkompetenzen? Besondere Brisanz erhalten diese Fragen, wenn auf Kinder fokussiert wird. Letztes Jahr sind in der Schweiz sieben Kinder im Alter bis 16 Jahre ertrunken. Nicht nur ist jedes Ertrinkungsopfer eines zu viel, auch könnten viele Wasserunfälle vermieden werden, würden sich die Menschen an die jeweils sechs überlebenswichtigen Bade- und Flussregeln der SLRG halten. Deshalb engagieren sich die SLRG Sektionen in der ganzen Schweiz im breiten Spektrum von der Prävention bis hin zur Ausbildung. Und dies nicht erst im Erwachsenenalter, auch für Kinder sind alters- und inhaltgerechte Programme im Angebot, welche unter anderem die eigene Sicherheit am, im und auf dem Wasser thematisieren.

## Präventiver Charakter ist zentral

Schon seit 16 Jahren ist Eveline Lüthi von der SLRG Sektion Weinfelden als Leiterin tätig. In dieser Zeit konnte sie selbst viel Erfahrung sammeln, die sie gerne auch weitervermittelt. Dies nicht nur in den sektionsinter-



02

nen Trainings, sondern auch im Rahmen von Jugend Erlebnismodulen und Jugendbrevets an interessierte Kinder und Jugendliche. Auch in diesem Frühjahr wurde eine Kombination dieser Jugendangebote an insgesamt zehn Abenden im Hallenbad Weinfelden durchgeführt. «Das Interesse an diesen Modulen ist immer gross», verrät Eveline. Unterstützt wird sie dieses Mal von ihrer Kollegin Leonie Eigenheer. Dabei stünde aber nicht nur das Leben retten im Vordergrund, vielmehr sollen die Teilnehmenden ihre Wasserkompetenzen verbessern und ein wenig in das Metier des Rettungsschwimmens hineinschnuppern können. «Wir möchten vor allem den Spass im Wasser vermitteln und dabei spielerisch auch technische Inputs geben», erklärt Eveline. Gleichzeitig hätten diese Kurse auch einen grossen präventiven Charakter, unterstreicht sie. Denn das richtige Verhalten am, im und auf dem Wasser wird ebenfalls thematisiert, damit es gar nicht erst zu Wasserunfällen kommt. Zudem werde nicht erwartet, dass die Kinder nach dem Absolvieren des Jugendbrevets Erwachsene aus dem Wasser retten. «Die Kinder sollen aber wissen, dass auch sie im Notfall eine zentrale Rolle einnehmen können, indem sie sofort und richtig alarmieren», erklärt Eveline.

## Wissen wie im Notfall zu reagieren ist

Die Vermittlung von überlebenswichtigen Inhalten kann durchaus Spass bereiten, dies zeigt sich im Hallenbad in Weinfelden unübersehbar. Das Engagement der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen scheint während des gesamten Kurses ungebremst. Dazu beigetragen hat sicherlich auch das kurzweilige Programm, welches die beiden Leiterinnen zusammengestellt haben. Altersgerecht aufgearbeitet wechseln sich Elemente der Schwimmtechnik mit ersten Inhalten des Rettungsschwimmens ab. Dazu gehören auch schon in der ersten Lektion das Transportschwimmen und das Rettungswürfel-Werfen. Obschon spielerisch verpackt, ist den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen der Ernst der Sache bewusst. Dies bestätigen sie auch im kurz gehaltenen Theorieblock. Darin thematisiert Leiterin Eveline nämlich die sechs Baderegeln und erklärt die Wichtigkeit der schnellen Alarmierung. «Es hat mir sehr viel Spass bereitet», strahlt der zehnjährige Fabian Looser nach der Lektion. Während sich Fabian vor allem für das Rettungswürfel-Werfen begeistern konnte, fand die elfjährige Aline Moser auch an den theoretischen Einschüben Gefallen. «Ich bin noch nie an eine gefährliche Situation herangelaufen, doch nun wissen wir, wie zu reagieren ist», zieht sie vom ersten Abend Fazit.

## Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Ganz allgemein sei das Angebot der SLRG Sektion Weinfelden eine gute Sache, sind sich auch die Mütter der verschiedenen Teilnehmenden einig. «Meine Tochter schwimmt gerne und hier lernt sie auch, was im Notfall zu tun ist», erklärte Esther Zimmermann. Auch Christine Jung ist vom Kursangebot überzeugt und erzählt: «Unser Sohn wollte mit Kollegen alleine Schwimmen gehen, der Besuch dieser Module war eine unserer Bedingungen». Zudem sollen solche Angebote unterstützt werden, findet sie. Ein positiver Nebeneffekt dieser Ausbildungsmodulen sei aber auch, dass sich die Kinder und Jugendlichen für das Rettungsschwimmen und die SLRG Aktivitäten begeistern liessen, fügte Kursleiterin Eveline zum Schluss noch an. «Nach einer solchen Durchführung kommen rund 70 Prozent der Teilnehmenden in unsere Jugendtrainings», verrät sie. Wenn dies nicht eine perfekte und zudem sinnvolle Jugendförderung ist.

«Wir möchten vor allem den Spass im Wasser vermitteln und dabei spielerisch auch technische Inputs geben»

Eveline Lüthi,  
Leiterin SLRG Sektion Weinfelden

01

DE Mit 16 Jahren Erfahrung als Leiterin setzt sich Eveline Lüthi mit grossem Engagement für die Mission der SLRG ein.

FR Forte de ses 16 ans d'expérience en tant que monitrice, Eveline Lüthi s'investit beaucoup pour la mission de la SSS.

IT Con i suoi 16 anni di esperienza come monitrice, Eveline Lüthi lavora con grande impegno per la missione della SSS.

02

DE Die beiden Leiterinnen Eveline Lüthi und Leonie Eigenheer haben ein kurzweiliges Programm zusammengestellt.

FR Les deux monitrices Eveline Lüthi et Leonie Eigenheer ont conçu un programme intéressant.

IT Le due monitrici Eveline Lüthi e Leonie Eigenheer hanno messo a punto un programma divertente.

# Sauver des vies dès l'enfance

Le plaisir et l'activité physique associés à des contenus susceptibles de sauver des vies sont proposés par différentes Sections SSS aux enfants et aux jeunes. C'est notamment le cas à Weinfelden où les modules Expérience et les Brevets Jeune Sauveteur remportent un franc succès.

Texte: Christoph Merki  
Photos: SSS

La prochaine saison de baignade approche à grands pas avec ses promesses de détente en pleine nature et de fraîcheur dans les rivières suisses de toute taille. L'anticipation a beau être grande, cela vaut la peine de réfléchir dès maintenant à la sécurité. A quoi faut-il faire attention quand on est dans et au bord de l'eau? Quels sont les risques à prendre en compte et qu'en est-il des compétences aquatiques individuelles? Ces questions se posent avec d'autant plus d'acuité dans le cas des enfants. L'année dernière, sept enfants de moins de 16 ans se sont noyés en Suisse. Chaque victime de noyade est une victime de trop. Rappelons aussi que de nombreux accidents aquatiques pourraient être évités si les six maximes vitales de la baignade et de la rivière de la SSS étaient respectées. C'est pourquoi les Sections SSS s'engagent dans toute la Suisse sur un large spectre allant de la prévention à la formation. Cela ne concerne pas uniquement les adultes. Il existe aussi des programmes adaptés pour les enfants qui mettent en avant notamment la sécurité individuelle au bord, dans et sur l'eau.

## Le caractère essentiel de la prévention

Cela fait déjà 16 ans qu'Eveline Lüthi de la Section SSS Weinfelden est monitrice. Elle transmet volontiers toute l'expérience acquise durant ces années. Et ce, non seulement lors des formations internes à la Section, mais aussi aux enfants et jeunes dans le cadre de modules Expérience Jeunesse et de Brevet Jeune Sauveteur. Ce printemps, la piscine de Weinfelden a accueilli sur dix soirs au total une



variété d'activités pour la jeunesse. «L'intérêt pour ces modules est toujours important», révèle Eveline. Cette fois-ci, sa collègue Leonie Eigenheer est là pour l'assister. Le sauvetage n'est pas le seul point mis en avant. C'est surtout une occasion pour les enfants d'améliorer leurs compétences aquatiques et de découvrir un peu le métier de la natation de sauvetage. «Si le plaisir de l'eau est central, le jeu permet de donner des conseils techniques», explique Eveline. Elle souligne que ces cours sont aussi très axés sur la prévention. Le bon comportement au bord, dans et sur l'eau est enseigné pour éviter la survenue même des accidents. On n'attend pas des enfants qu'ils sauvent des adultes après avoir passé leur Brevet Jeune Sauveteur. «Les enfants doivent savoir qu'en cas d'urgence ils peuvent aussi jouer un rôle central en alarmant immédiatement et correctement», rappelle Eveline.

## Savoir comment réagir en cas d'urgence

L'enseignement de contenus vitaux peut tout à fait être ludique, la SSS en fait la démonstration à la piscine de Weinfelden. Les enfants et jeunes montrent un engagement sans limite pendant toute la durée du cours. C'est sûrement dû au programme intéressant que les deux monitrices ont élaboré. Les éléments de technique de natation alternent avec les premiers contenus de la natation de sauvetage, le tout étant enseigné à hauteur d'enfant. La nage de transport et le lancer de cube de sauvetage sont abordés dès la première leçon. Les jeunes ont bien conscience de l'importance de ces exercices sous leurs dehors ludiques. Ils le confirment aussi lors de la brève partie théorique. Eveline la monitrice présente les six maximes de la baignade et explique pourquoi il est important d'alarmer rapidement. «Je me suis bien amusé», déclare Fabian Loser (10 ans) tout sourire à la fin de la leçon. Si Fabian a surtout aimé le lancer de cube de sauvetage, Aline Moser (11 ans) a aussi apprécié les aspects théoriques. «Je n'ai encore jamais vécu de situation dangereuse, mais maintenant nous savons comment réagir», conclut-elle après cette première soirée.

## Une activité de loisir utile

Les mères des enfants participants sont unanimes sur l'intérêt des cours proposés par la Section SSS Weinfelden. «Ma fille aime nager et ici, elle apprend aussi quoi faire en cas d'urgence», explique Esther Zimmermann. Christine Jung est aussi ravie de l'offre de cours et ajoute: «Notre fils voulait aller nager seul avec des amis, nous avons accepté à condition qu'il suive ces modules». Elle estime aussi que ces cours devraient être soutenus. Eveline ajoute encore qu'un effet secondaire positif de ces modules de formation est aussi l'intérêt qu'ils suscitent pour la natation de sauvetage et les activités de la SSS. «Après un module de ce type, près de 70% des enfants viennent à nos entraînements Jeunesse», précise-t-elle. Si ce n'est pas une activité idéale et utile en faveur de la jeunesse!

«Si le plaisir de l'eau est central, le jeu permet de donner des conseils techniques.»  
Eveline Lüthi,  
monitrice à la Section SSS Weinfelden

03



03

DE Das Rettungswürfel-Werfen hat den jungen Rettungsschwimmer:innen grossen Spass bereitet.

FR Les jeunes recrues ont beaucoup aimé lancer les cubes de sauvetage.

IT Il lancio del cubo di salvataggio è stato molto divertente per i giovani nuotatori e le giovani nuotatrici di salvataggio.

04

DE Während des ganzen Kursabends zeigten die Teilnehmenden grosses Engagement.

FR L'engagement des participant-es pendant toute la soirée ne fait aucun doute.

IT I partecipanti hanno dimostrato grande impegno per tutta la serata del corso.

# Salvare vite fin da piccoli

Diverse Sezioni della SSS offrono attività ludiche e sportive abbinata a contenuti salvavita anche per bambini e giovani. Tra queste la Sezione di Weinfelden, dove i Moduli Esperienze giovanili e Brevetto giovanile godono di grande popolarità.

Testo: Christoph Merki  
Immagini: SSS

Presto torneremo a goderci la natura e a rinfrescarci nei numerosi fiumi e laghi di piccole e grandi dimensioni della Svizzera. Nonostante l'entusiasmo è bene pensare anche a come affrontare questa stagione di balneazione in tutta sicurezza. Ma cosa è davvero importante quando si trascorre del tempo attorno all'acqua e in acqua? Quali sono i rischi da considerare e qual è il livello delle proprie competenze in acqua? Queste domande assumono particolare rilevanza quando si tratta di giovani. L'anno scorso, in Svizzera sono annegati sette giovani sotto i 16 anni. Non solo ogni vittima di annegamento è una vittima di troppo, ma molti incidenti in acqua potrebbero essere evitati se ci si attenesse alle sei Regole salvavita per il bagnante e per i fiumi della SSS. Per questo motivo l'impegno delle Sezioni della SSS in tutta la Svizzera tocca un ampio spettro di attività, dalla prevenzione alla formazione. Vengono offerti programmi non solo per gli adulti, ma anche per i più giovani, con contenuti adatti all'età e riguardanti tra le altre cose la propria sicurezza attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua.

## Il carattere preventivo è fondamentale

Eveline Lüthi della Sezione SSS di Weinfelden è attiva come monitrice da 16 anni. Durante questi anni ha acquisito una grande esperienza che è felice di trasmettere agli altri non solo negli allenamenti interni alla Sezione, ma anche nell'ambito dei Moduli Esperienze Giovanili e Brevetto giovanile per bambini e giovani interessati. Anche questa primavera, si è tenuta una combinazione di queste offerte per giovani nella piscina coperta di Weinfelden per dieci serate in totale. «C'è sempre

grande interesse per questi Moduli», rivela Eveline. Questa volta è affiancata dalla collega Leonie Eigenheer. Tuttavia, l'obiettivo principale non era solo quello di salvare vite, ma anche quello di migliorare le competenze in acqua dei partecipanti e di offrire loro un assaggio del mestiere di nuotatore/trice di salvataggio. «Vogliamo soprattutto trasmettere il divertimento di stare in acqua e insegnare alcune tecniche di nuoto in modo giocoso», spiega Eveline. Allo stesso tempo, sottolinea, questi corsi hanno anche un importante carattere preventivo. Qui, infatti, viene discusso anche il comportamento corretto attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua, per evitare che si verifichino incidenti. Inoltre, non ci si aspetta che i giovani salvino gli adulti dall'acqua dopo aver completato il Brevetto giovanile. «Tuttavia, anche i più giovani devono sapere che possono svolgere un ruolo vitale in caso di emergenza, dando subito e correttamente l'allarme», spiega Eveline.

## Sapere come reagire in caso di emergenza

Trasmettere contenuti salvavita può essere molto divertente, come è emerso chiaramente nella piscina coperta di Weinfelden. L'impegno dei giovani è stato costante durante tutto il corso. Il divertente programma messo a punto dalle due monitrici ha certamente contribuito a questo risultato. In base all'età, si alternano elementi della tecnica di nuoto alle nozioni del nuoto di salvataggio. La prima lezione comprende già il nuoto di trasporto e il lancio del cubo di salvataggio. Anche se in modo giocoso, i giovani che partecipano si rendono conto della serietà dell'argomento: lo confermano anche nella breve parte teorica. Qui la monitrice Eveline illustra infatti le sei Regole per il bagnante e spiega l'importanza di dare rapidamente l'allarme. «Mi è piaciuto molto», afferma Fabian Looser, di dieci anni, alla fine della lezione. Mentre Fabian era particolarmente entusiasta del lancio del cubo di salvataggio, Aline Moser, di undici anni, ha apprezzato anche la parte teorica. «Non mi sono mai trovata in una situazione di pericolo, ma ora sappiamo come reagire», riassume così la prima serata.

## Un'attività per il tempo libero sensata

Anche le mamme dei ragazzi concordano sul fatto che l'offerta della Sezione SSS di Weinfelden è in generale una buona iniziativa. «A mia figlia piace nuotare e qui impara anche cosa fare in caso di emergenza», spiega Esther Zimmermann. Anche Christine Jung è impressionata dall'offerta dei corsi e racconta: «Nostro figlio voleva andare a nuotare da solo con gli amici. Frequentare questi Moduli era una delle nostre condizioni». Secondo lei tali offerte devono essere sostenute. Un effetto secondario positivo di questi Moduli di formazione è che i giovani si lasciano entusiasmare dal nuoto di salvataggio e dalle attività della SSS, aggiunge la monitrice Eveline. «Dopo un corso di questo tipo, circa il 70 per cento dei partecipanti si iscrive ai nostri allenamenti giovanili», rivela. Se questo non è un modo perfetto e sensato di promuovere i giovani...

«Vogliamo soprattutto trasmettere il divertimento di stare in acqua e insegnare alcune tecniche di nuoto in modo giocoso»

Eveline Lüthi,  
monitrice della Sezione SSS di Weinfelden

05



06



05

**DE** Schon in der ersten Lektion lernten die Teilnehmenden, wie eine Person mit der Transport-Schwimmtechnik in Sicherheit gebracht werden kann.

**FR** Dès la première leçon, les participant-es ont appris comment mettre une personne en sécurité avec la technique de transport.

**IT** Durante la prima lezione, i partecipanti hanno imparato a portare in salvo una persona utilizzando la tecnica del nuoto di trasporto.

06

**DE** Nebst Inhalten des Rettungsschwimmens wurde auch die Schwimmtechnik thematisiert.

**FR** La technique de natation a aussi été abordée en plus des contenus de natation de sauvetage.

**IT** Oltre ai contenuti relativi al nuoto di salvataggio, è stata trattata anche la tecnica di nuoto.

# Jeder kann ein First Responder werden und Leben retten!

Im Notfall muss es schnell gehen, denn oftmals entscheiden die ersten Minuten. Dank des Freiwilligensystems der sogenannten «First Responder» kann die kritische Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrückt werden. Auch unter den SLRGler:innen gibt es solche Ersthelfer, beispielsweise in der Sektion Oberwil.

Text: Saskia Meienberg  
Fotos: SLRG Sektion Oberwil

Im Schnitt kann es bis zu rund zehn Minuten dauern, bis der Rettungsdienst nach einem eingegangenen Notruf am Einsatzort eintrifft. Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand sinkt die Überlebenschance jedoch mit jeder Minute ohne Reanimation um 10 Prozent. Deshalb ist es wichtig, sofort mit den Erste-Hilfe-Massnahmen zu beginnen und die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte zu überbrücken. Inzwischen gibt es schweizweit bereits in mehreren Kantonen Netzwerke von First Respondern, die von der Notrufzentrale 144 in ihrer Region aufgebildet werden.

## Rettungsschwimmer und First Responder

So auch in der Region Basel, in deren Netzwerk sich auch die rund 25 First Responder aus der SLRG Sektion Oberwil befinden. «In den beiden Basel gibt es über 2000 aktive First Responder. Ab dem Zeitpunkt der Alarmierung können sie im Schnitt in etwas mehr als vier Minuten am Einsatzort sein», erklärt Bernhard Stämpfli, Präsident der SLRG Sektion Oberwil. Er ist selbst First Responder und koordiniert entsprechende Schulungen innerhalb der Sektion. Eine solche führte die Sektion Oberwil letztmals im vergangenen November gemeinsam mit der «Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz» in Oberwil durch.

## Erfolgreiches System für alle

Der Erfolg dieses Freiwilligensystems zeigt sich deutlich in den Zahlen: So betrug die Überlebenschance bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ausserhalb des Spitals vor der Einführung der First Responder weniger als 10 Prozent, inzwischen ist sie bei rund 30 Prozent. Und: Selbst First Responder werden ist nicht schwer, denn man benötigt lediglich «einen BLS-AED-Komplettkurs, eine First Responder Schulung und einen gesunden Menschenverstand», so Stämpfli.



01

**DE** Im Rahmen der First Responder-Schulung werden auch die Erste-Hilfe-Massnahmen aktiv geübt und repetiert.

**FR** La formation de first responder est l'occasion de pratiquer activement les mesures de premiers secours et de rafraîchir ses connaissances.

**IT** Nell'ambito della formazione di First Responder vengono esercitate attivamente e ripetute le misure di primo soccorso.

01

# Tout le monde peut devenir first responder et sauver des vies!

En cas d'urgence, il faut agir vite. Les premières minutes sont souvent déterminantes. Le système de milice des «first responders», comme on les appelle, peut prendre en charge ce laps de temps critique jusqu'à l'arrivée du service de sauvetage. Certains membres de la SSS sont aussi first responders, c'est le cas dans la Section d'Oberwil par exemple.

Texte: Saskia Meienberg  
Photos: Section SSS Oberwil

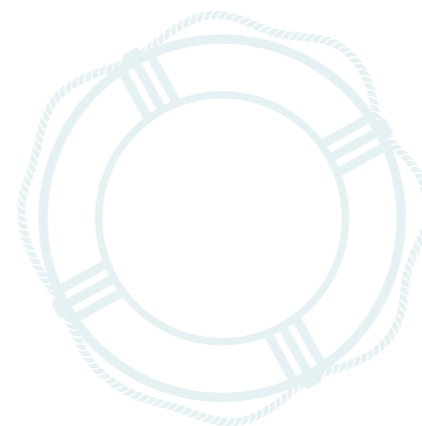
Un service de sauvetage peut mettre jusqu'à dix minutes en moyenne à arriver sur place après avoir reçu un appel d'urgence. Or, dans le cas d'un arrêt cardio-respiratoire, les chances de survie baissent de 10 % à chaque minute qui passe sans réanimation. C'est pourquoi il est important de commencer immédiatement à administrer les premiers secours en attendant l'arrivée des services de sauvetage. Il existe désormais en Suisse plusieurs réseaux cantonaux de first responders sollicités par la centrale d'appel d'urgence 144 dans leur région.

## Nageur sauveteur et first responder

C'est le cas de la région de Bâle, dont le réseau inclut notamment les quelque 25 first responders de la Section SSS Oberwil. «Les deux Bâle comptent plus de 2000 first responders actifs. A compter du moment de l'alarme, ils peuvent en moyenne être sur place en un peu plus de quatre minutes», explique le président de la Section SSS Oberwil Bernhard Stämpfli. Il est lui-même first responder et coordonne les formations en la matière dans sa Section. La dernière formation de ce type organisée par la Section Oberwil a eu lieu à Oberwil en novembre dernier avec la Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz (fondation des first responders de Suisse du Nord-Ouest).

## Un système efficace pour tous

La réussite du système de milice se voit clairement au niveau des chiffres: avant l'introduction des first responders, les chances de survie en cas d'arrêt cardio-respiratoire en dehors de l'hôpital étaient inférieures à 10 %, elles sont désormais d'environ 30 %. De plus, devenir first responder n'est pas difficile. Il faut juste un «cours complet BLS-AED, une formation de first responder et du bon sens», d'après M. Stämpfli.



02

**DE** Wichtig für den Entscheid eines First Responders, ob er eingreifen kann oder nicht: Einsatzdistanz und Transportmittel. Bis zu einer Entfernung von ca. 1 km zum Einsatzort fährt Bernhard Stämpfli mit dem Velo.

**FR** La distance et le moyen de transport sont les critères importants pour savoir si l'on peut intervenir ou non. Si Bernhard Stämpfli n'a pas plus de 1 km à parcourir, il prend le vélo.

**IT** Per decidere se può intervenire o meno, un First Responder deve considerare la distanza dal luogo di intervento e il mezzo di trasporto. Per interventi fino a circa 1 km di distanza Bernhard Stämpfli inforca la sua bici.



02

# Chiunque può diventare un First Responder e salvare vite!

In caso di emergenza bisogna agire velocemente, perché i primi minuti sono spesso decisivi. Grazie al sistema di milizia dei cosiddetti «First Responder» è possibile superare il lasso di tempo critico fino all'arrivo dei servizi di salvataggio. Anche tra i Membri della SSS ci sono tanti di questi soccorritori, ad esempio nella Sezione di Oberwil.

Testo: Saskia Meienberg  
Immagini: Sezione SSS di Oberwil

In media, i servizi di salvataggio possono impiegare fino a dieci minuti per arrivare sul posto dopo aver ricevuto una chiamata di emergenza. In caso di arresto cardiocircolatorio, senza rianimazione le possibilità di sopravvivenza diminuiscono del 10 per cento ogni minuto. Per questo è importante iniziare immediatamente con le misure di primo soccorso fino all'arrivo dei servizi di salvataggio. Attualmente a livello svizzero diversi Cantoni dispongono già di reti di First Responder, che intervengono su richiesta della centrale di allarme 144 della loro regione.

## Nuotatori di salvataggio e First Responder

La Regione di Basilea è un esempio: della sua rete di First Responder fanno parte circa 25 Membri della Sezione SSS di Oberwil. «Basilea Città e Basilea Campagna contano oltre 2'000 First Responder attivi che, dal momento dell'allarme, possono essere sul posto in media in poco più di quattro minuti», spiega Bernhard Stämpfli, Presidente della Sezione SSS di Oberwil. Lui stesso è un First Responder e coordina le relative formazioni all'interno delle Sezioni. Una di queste formazioni è stata organizzata dalla Sezione di Oberwil lo scorso novembre assieme alla «Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz».

## Un sistema di successo per tutti

Il successo di questo sistema di milizia è confermato dalle cifre: il tasso di sopravvivenza in caso di arresto cardiocircolatorio extraospedaliero era inferiore al 10 per cento prima dell'introduzione dei First Responder, mentre ora è di circa il 30 per cento. Inoltre, diventare First Responder non è difficile perché serve solo un «dell'attestato di un corso completo BLS-DAE, una formazione di First Responder e un po' di sano buon senso» afferma Stämpfli.

### 03

**DE** Bernhard Stämpfli, Präsident der SLRG Sektion Oberwil, mit zwei wichtigen Utensilien eines First Responders: der Leuchtweste zur Identifikation und der eigenen Beatmungsmaske zum Selbstschutz.

**FR** Bernhard Stämpfli, le président de la Section SSS Oberwil, avec deux objets importants pour un first responder: le gilet réfléchissant pour être visible et le masque de réanimation pour la protection personnelle.

**IT** Bernhard Stämpfli, Presidente della Sezione SSS di Oberwil, con i due mezzi di salvataggio più importanti di un First Responder: un gilet catarifrangente per l'identificazione e una maschera di protezione per la respirazione bocca a bocca.



03



*Viel mehr  
als Druck.*

*Das innovative Familienunternehmen für  
Printmedien und digitale Kommunikationslösungen –  
schweizweit vertreten.*



**SHELLENBERGGRUPPE**  
schellenberggruppe.ch

**aquaeye™**

**Tragbares Wasserrettungs-  
Sonar mit KI-Unterstützung**

**Jetzt unverbindlich testen**  
[www.aquaeye-echolot.com](http://www.aquaeye-echolot.com)

**Vogt-CTE**  
rescuetechnology distribution

# Prävention und Wasserspass mit Kindern

Mit dem Beginn der Badesaison 2024 starten auch wieder die Wassersicherheitskurse für Kinder und Jugendliche in offenen Gewässern. Mittlerweile bieten bereits einige SLRG Sektionen solche wichtigen Kurse auch ausserhalb ihres regulären Kursprogramms an. Eine davon ist die Sektion Sempachersee mit ihrem Angebot «Lifesaving-Kids».

Text: Saskia Meienberg  
Fotos: SLRG Sektion Sempachersee

Bei den steigenden Temperaturen zieht es die Menschen wieder vermehrt zum Baden in die Schweizer Seen und Flüsse. So verbringen auch Jugendliche gerne ihre Freizeit in nahegelegenen offenen Gewässern, vermehrt auch ohne Eltern. Deshalb ist es wichtig, dass sie das richtige Verhalten am, im und auf dem Wasser lernen und auf mögliche Gefahren sensibilisiert sind. Und am besten lernt es sich direkt in der Umgebung, in welcher die grössten Gefahren lauern. Diese ist nämlich gemäss Statistik nicht im Freibad, sondern an und in offenen Gewässern - über 90 Prozent der tödlichen Ertrinkungsunfälle in der Schweiz. Hier setzt unter anderem die SLRG Sektion Sempachersee an, indem sie im Rahmen des Projektes Lifesaving-Kids Kindern im Primarschulalter (erste bis vierte Primarklasse) einen Wassersicherheitskurs im See anbietet.

## Erfolgreiches Pilotprojekt

Von Mai bis September 2024 sind im Seebad Sempach erneut jeweils an jedem zweiten Samstagvormittag die Lifesaving-Kids anzutreffen. Im Jahr 2022 als Pilotprojekt gestartet, findet der Wassersicherheits-Kurs im Sempachersee mittlerweile zum dritten Mal statt. Dabei lernen die Kinder, wie sie sich sicher am und im Wasser bewegen und haben dank dem abwechslungsreichen Programm eine Menge Spass dabei. Anders als bei den Jugendbrevets und Erlebnismodulen, welche ebenfalls von

SLRG Sektionen angeboten werden, handelt es sich bei Lifesaving-Kids nicht um ein eigentliches SLRG Modul. Es sei wichtig zu wissen, dass «dieser Kurs kein Brevet oder Schwimmkurs ist», betont deshalb Stefanie Hägeli, Jugendverantwortliche in der Sektion Sempachersee und Mitglied des Leiterteams Lifesaving-Kids. Und erklärt weiter: «Im Fokus steht die Vermittlung von Wassersicherheit, einschliesslich des Verständnisses der Risiken und der Entwicklung entsprechender Fähigkeiten zum sicheren Verhalten am Wasser». Den richtigen Umgang mit den spezifischen Gefahren von Seen und Flüssen zu erlernen ist wichtig, um Ertrinkungsunfälle zu vermeiden. Dies umfasst auch das Verständnis von Strömungen, Unterwasserhindernissen und Wetterbedingungen. Die Lifesaving-Kids lernen im Sempachersee nicht nur, wie sie sich selbst sicher im Wasser bewegen können, sondern auch das richtige Verhalten in einer Notsituation. «Dabei werden sie aber auch auf die Grenzen ihrer Möglichkeiten aufmerksam gemacht und lernen, wie sie im Notfall am besten alarmieren können, damit schnell Hilfe vor Ort ist», so Sharon Greber, J+S-Leiterin der SLRG Jugendgruppe der Sektion Sempachersee und ebenfalls Teil des Leiterteams Lifesaving-Kids.

## Nächster Schritt: Jugendgruppe

Neben der Vermittlung wichtiger Präventionsmassnahmen soll der Kurs aber vor allem eines: eine Menge Spass machen und den Kindern die Möglichkeit geben, neue Dinge im Wasser kennenzulernen. Für die Teilnahme gibt es keine Anforderungen an die Schwimmfähigkeiten. Denn: es wird auf die verschiedenen Fähigkeiten der Lifesaving-Kids eingegangen. «Es wird jedoch empfohlen, dass die Kinder bereits ein gewisses Vertrauen in das Wasser haben», erklärt Sharon Greber. Vor allem sollten sie motiviert sein, viel Freude im Wasser haben und sich in einer Gruppe wohl fühlen. Dass dieses Konzept gut ankommt, zeigen die positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Kinder und ihrer Eltern, welche die Kursleiter:innen in ihren eigenen, positiven Erfahrungen bestätigen. «Die Rückmeldungen von Kindern und Eltern sind überaus ermutigend», freut sich Stefanie Hägeli. Sie fügt an: «Besonders bemerkenswert sind die deutlichen Fortschritte, welche die Kinder machen, obwohl sich der Kurs nicht ausschliesslich auf das Schwimmen konzentriert». Im Anschluss an den Kurs hätten sich zudem einige der Kinder dazu entschieden, Mitglied bei der Jugendgruppe der Sektion Sempachersee zu werden. Genau dies sei, neben dem präventiven Charakter, das Ziel des Kurses. Die Mitgliedschaft in der Jugendgruppe steht Jugendlichen ab zehn Jahren offen. Sind die Lifesaving-Kids-Teilnehmenden noch nicht alt genug für eine Mitgliedschaft in der Jugendgruppe, so können sie im nächsten Jahr erneut am Lifesaving-Kids-Programm teilnehmen.

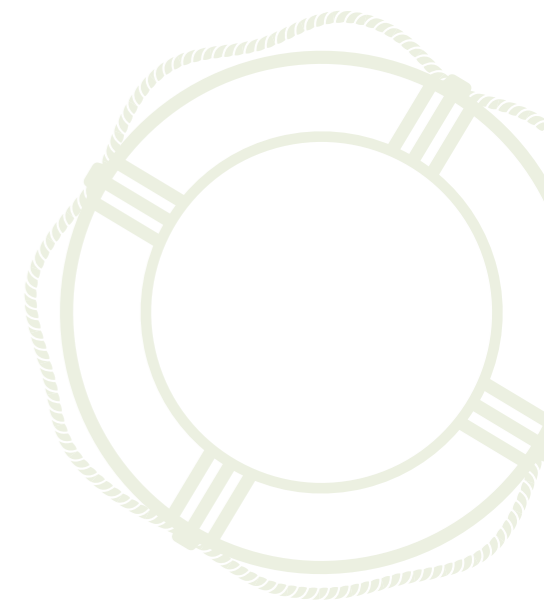
## Weitere Projekte möglich

Sharon Greber und Stefanie Hägeli können sich durchaus auch weitere solche Projekte vorstellen, jedoch verlange dies stets ein hochmotiviertes Leiterteam auf freiwilliger Basis. «Daher sind wir stets auf der Suche nach neuen Leiterinnen und Leitern», resümieren die beiden Rettungsschwimmerinnen. So wird mit solchen Projekten die Ertrinkungsprävention spielerisch und nachhaltig durchgeführt und die Rettungsschwimmer:innen erhalten wertvollen Zuwachs. Nun freuen sie sich aber auf die Durchführung 2024 und das ganze Team ist bereit, den Kindern erneut ein unvergessliches Sommerprogramm anzubieten und dieses erfolgreich durchzuführen.

## Lifesaving-Kids

Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind unter [www.slrsg-sempachersee.ch](http://www.slrsg-sempachersee.ch) zu finden.

Ähnliche Kurse in offenen Gewässern finden sich auch bei weiteren SLRG Sektionen. So führte die Sektion Schaffhausen im vergangenen Jahr mit Erfolg den ersten Kurs für Jugendliche von 10 bis 16 Jahren im Rhein durch (wir berichteten in der «pur»-Ausgabe 3/2023). Und auch die Sektion Muri-Gümligen bietet Aare-Schwimmkurse für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren an.



## 01

**DE** Auch die verschiedenen Rettungsmittel werden den Kindern vorgestellt, und sie können sich gleich selbst in deren Handhabung üben, beispielsweise dem Wurf-sack-Werfen.

**FR** Les différents moyens de sauvetage sont présentés aux enfants qui peuvent s'entraîner à les manipuler, par exemple en lançant le sac de sauvetage.

**IT** Ai bambini vengono presentati anche i vari mezzi di salvataggio, come ad esempio il sacco per il lancio della corda, che possono iniziare subito ad utilizzare per esercitarsi.



# Prévention et plaisir de l'eau avec les enfants

Le début de la saison de la baignade 2024 marque la reprise des cours de sécurité en eaux libres pour les enfants et les jeunes. Plusieurs Sections SSS proposent désormais ces cours importants, y compris en dehors de leur programme de cours régulier. L'une d'entre elles est la Section Sempachersee avec son offre «Lifesaving-Kids».

Texte: Saskia Meienberg  
Photos: Section SSS Sempachersee

Avec l'augmentation des températures, le public retrouve les plaisirs de la baignade dans les lacs et rivières de Suisse. Les jeunes aussi passent volontiers leur temps libre dans les eaux libres environnantes, de plus en plus souvent sans leurs parents. Il est donc important qu'ils apprennent le bon comportement au bord, dans et sur l'eau et qu'ils soient sensibilisés aux risques possibles. L'idéal est de faire cet apprentissage directement sur place. D'après les statistiques, le milieu le plus dangereux n'est pas la piscine, mais les eaux libres où se produisent plus de 90% des noyades mortelles en Suisse. C'est là que s'investit notamment la Section SLRG Sempachersee. Elle propose dans le cadre du projet Lifesaving-Kids un cours de sécurité aquatique dans le lac pour les enfants de l'école primaire (de la première à la quatrième primaire).

## Un projet pilote réussi

Les Lifesaving-Kids se retrouveront au lac de Sempach un samedi matin sur deux de mai à septembre 2024. Lancé en 2022 sous forme de projet pilote, ce cours de sécurité dans l'eau au lac de Sempach en est désormais à sa troisième édition. Les enfants apprennent ainsi à évoluer en sécurité au bord et dans l'eau tout en s'amusant grâce à un programme varié. Contrairement aux Brevets Jeune Sauveteur et aux modules Expérience également proposés par les Sections de la SSS, le projet Lifesaving-Kids n'est pas un module de la SSS. Il est important de savoir que ce cours

n'est pas un brevet ou un cours de natation, souligne Stefanie Hägeli, responsable Jeunesse de la Section Sempachersee et membre de l'équipe de moniteurs Lifesaving-Kids. Elle explique: «L'accent porte sur l'enseignement de la sécurité dans l'eau, c'est-à-dire comprendre les risques et développer les compétences nécessaires pour se comporter en toute sécurité dans l'eau». Il est important d'apprendre à gérer correctement les risques spécifiques des lacs et rivières pour éviter les noyades. La compréhension des courants, des obstacles sous l'eau et des conditions météo fait partie de cet apprentissage. Au lac de Sempach, les Lifesaving-Kids apprennent non seulement à évoluer en toute sécurité dans l'eau, mais aussi à réagir correctement en cas d'urgence. «Ils prennent conscience de leurs limites et apprennent à alarmer du mieux possible en cas d'urgence pour que les secours arrivent rapidement», précise Sharon Greber, monitrice J+S du groupe de jeunes SSS de la Section Sempachersee et également membre de l'équipe des moniteurs Lifesaving-Kids.

## L'étape suivante: l'inscription dans le groupe de jeunes

En plus de l'enseignement de mesures de prévention importantes, le cours doit surtout être très divertissant et donner la possibilité aux enfants d'apprendre de nouvelles choses dans l'eau. Aucun niveau de natation n'est requis pour participer. L'approche s'adapte aux différentes compétences des Lifesaving-Kids. «Il est toutefois recommandé que les enfants aient déjà une certaine assurance dans l'eau», tempère Sharon Greber. Il faut surtout qu'ils soient motivés, qu'ils aiment l'eau et qu'ils se sentent bien dans le groupe. Le concept est bien accueilli, comme le montrent les retours positifs des enfants et de leurs parents qui confortent les chef-fes de cours dans leurs impressions positives. «Les retours des enfants et des parents sont extrêmement encourageants», se réjouit Stefanie Hägeli. Elle ajoute: «Les progrès notables des enfants sont particulièrement remarquables alors que le cours ne se concentre pas exclusivement sur la natation.» A la fin du cours, quelques enfants ont aussi décidé de rejoindre le groupe de jeunes de la Section Sempachersee. C'est précisément l'objectif du cours, outre son caractère préventif. Les enfants peuvent adhérer au groupe des jeunes dès dix ans. Si les Lifesaving-Kids sont encore trop jeunes, ils peuvent participer à nouveau au programme l'année d'après.

## Possibilité de projets supplémentaires

Sharon Greber et Stefanie Hägeli imaginent facilement d'autres projets de ce type, mais cela demande toujours une équipe de moniteurs bénévoles ultra motivés. «C'est pourquoi nous sommes toujours à la recherche de nouvelles recrues», déclarent les deux nageuses sauveteuses. Ces projets préviennent la noyade de manière ludique et durable et la SSS attire ainsi de nouveaux inscrits. L'édition 2024 est attendue avec impatience et toute l'équipe est prête à proposer aux enfants un programme estival inoubliable.

## Lifesaving-Kids

Informations et inscription sur [www.slr-gempachersee.ch](http://www.slr-gempachersee.ch).

Des cours similaires en eaux libres sont proposés par d'autres Sections. Ainsi, la Section Schaffhausen a organisé avec succès l'année dernière le premier cours pour les jeunes de 10 à 16 ans dans le Rhin (nous en avons parlé dans le numéro 3/2023 de «pur»). Quant à la Section Muri-Gümligen, elle dispense des cours de natation dans l'Aar pour les jeunes de 12 à 18 ans.

## 02

**DE** Die Teilnehmenden lernen auf dem Trockenen spielerisch das richtige Verhalten am, im und auf dem Wasser kennen – dank den SLRG Baderegeln und Milu, dem Wasserwachtel aus dem Projekt «Wassersicherheit macht Schule».

**FR** Les participant-es apprennent sur la terre ferme le bon comportement au bord, dans et sur l'eau grâce aux maximes de la baignade de la SSS et à Milu, le lutin aquatique du projet «La sécurité aquatique fait l'école».

**IT** I partecipanti svolgono dei giochi all'asciutto per imparare il comportamento corretto da tenere attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua grazie alle Regole per il bagnante della SSS e a Milu, lo gnomo d'acqua famoso grazie al progetto «La sicurezza in acqua fa scuola».

## 03

**DE** Spiel und Spass sind auch wichtige Bestandteile des Lifesaving-Kids-Kurses, so werden den Kindern auch die Regeln der in der SLRG beliebten Wettkampfdisziplin «Beach-Flags» nähergebracht.

**FR** Le jeu et l'amusement sont des éléments essentiels du programme Lifesaving-Kids. Par exemple, les enfants apprennent aussi les règles du beach flags, une discipline de compétition très appréciée à la SSS.

**IT** Divertimento e gioco sono componenti essenziali del corso Lifesaving-Kids, che presenta ai bambini anche le regole della disciplina agonistica preferita nella SSS: la «Beach-Flags».



# Prevenzione e divertimento in acqua con i bambini

Con l'inizio della stagione di balneazione 2024 ricominciano anche i corsi di sicurezza nelle acque libere per bambini e giovani. Alcune Sezioni della SSS offrono già questi importanti corsi in aggiunta ai corsi regolari offerti da programma. Una di queste è la Sezione di Sempachersee con il progetto «Lifesaving-Kids».

Testo: Saskia Meienberg  
Immagini: Sezione SSS di Sempachersee



Le temperature in aumento invitano nuovamente la gente a fare il bagno nei laghi e nei fiumi della Svizzera. Anche i giovani trascorrono volentieri il loro tempo libero nelle vicine acque libere e sempre più spesso anche senza i genitori. Perciò è importante che imparino il comportamento corretto da tenere attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua e vengano sensibilizzati sui possibili pericoli. Questo comportamento si impara al meglio proprio dove si nascondono i più grandi pericoli, che secondo le statistiche non si corrono nelle piscine, ma attorno e nelle acque libere, dove in Svizzera si verifica il 90 per cento degli incidenti con esito letale. Tra le varie Sezioni attive in questo ambito spicca quella di Sempachersee, che nel quadro del progetto Lifesaving-Kids offre ai bambini in età scolastica (dalla prima fino alla quarta elementare) un corso di sicurezza acquatica nelle acque del lago.

## Progetto pilota di successo

Da maggio a settembre 2024, ogni due settimane il sabato mattina, i bambini che seguono il programma Lifesaving-Kids si incontreranno nuovamente al lido di Sempach. Lanciato come progetto pilota nel 2022, il corso di sicurezza in acqua si ripete per la terza volta al lago di Sempach. Durante il corso i bambini imparano il corretto comportamento attorno all'acqua e in acqua e, grazie al programma molto variato, si divertono tantissimo. A differenza dei Brevetti giovanili e dei Moduli Esperienze, offerti anch'essi dalle Sezioni della SSS, il programma Lifesaving-Kids non è propriamente un Modulo SSS. È importante sapere che «questo corso non è un Brevetto o un corso di nuoto», sottolinea quindi Stefanie Hägeli, responsabile settore giovani nella Sezione di Sempachersee e Membro del team di monitori/trici di Lifesaving-Kids, e chiarisce: «L'attenzione è posta sull'insegnamento della sicurezza in acqua, che include la compresio-



ne dei rischi e lo sviluppo delle competenze per adottare il corretto comportamento attorno all'acqua». Imparare il comportamento corretto di fronte ai pericoli specifici di laghi e fiumi è importante per prevenire gli annegamenti. E questo significa anche imparare a leggere le correnti, conoscere gli ostacoli subacquei e le condizioni meteorologiche. I bambini che frequentano il programma Lifesaving-Kids al lago di Sempach imparano non solo come muoversi in sicurezza nell'acqua, ma soprattutto il comportamento corretto in situazioni di emergenza. «Durante il corso imparano però anche a conoscere i loro limiti e a dare l'allarme nel modo migliore in caso di emergenza, affinché gli aiuti arrivino nel minor tempo possibile» afferma Sharon Greber, monitrice G+S del gruppo giovani della SSS Sezione di Sempachersee e Membro del team di monitori/trici di Lifesaving-Kids.

## Passo successivo: gruppo giovani

Oltre a trasmettere importanti misure di prevenzione, il corso è pensato soprattutto per divertire i bambini e dare loro la possibilità di imparare nuove cose in acqua. Per partecipare non è necessario saper nuotare. Si tiene infatti conto delle diverse capacità dei bambini che seguono il programma Lifesaving-Kids. «È comunque preferibile che i bambini abbiano una certa confidenza con l'acqua» spiega Sharon Greber. Devono soprattutto essere motivati, amare l'acqua e sentirsi a proprio agio in un gruppo. I commenti positivi dei bambini che partecipano e dei loro genitori confermano le esperienze positive di monitori/trici e sono la prova che questo concetto è apprezzato. «La reazione dei bambini e dei genitori è estremamente incoraggiante» conferma felice Stefanie Hägeli, che aggiunge: «Degno di nota è l'importante miglioramento che i bambini fanno, malgrado il corso non sia incentrato esclusivamente sul nuoto». Inoltre, alla fine del corso alcuni bambini hanno deciso di diventare Membri del gruppo giovani della Sezione di Sempachersee. Oltre alla prevenzione, è proprio questo lo scopo del corso. È possibile aderire al gruppo giovani a partire dai 10 anni. Se i bambini che partecipano al programma Lifesaving-Kids non hanno ancora l'età per entrare nel gruppo giovani, possono frequentare nuovamente il corso Lifesaving-Kids l'anno seguente.

## Altri progetti sarebbero possibili

Sharon Greber e Stefanie Hägeli possono senz'altro immaginarsi altri progetti simili, ma per realizzarli è necessario un team di monitori/trici volontari particolarmente motivato. «Per questo siamo sempre alla ricerca di nuovi monitori/trici» concludono le due nuotatrici di salvataggio. Progetti di questo tipo rendono la prevenzione degli annegamenti leggera e sostenibile a lungo termine e permettono di far crescere la famiglia di nuotatori e nuotatrici di salvataggio. Ora però si aspetta con impazienza il corso del 2024 e tutto il team è pronto ad offrire nuovamente ai bambini un indimenticabile programma estivo e ad attuarlo con successo.

## Life-Saving Kids

Ulteriori informazioni e il formulario d'iscrizione sono disponibili al sito [www.slrj-sempachersee.ch](http://www.slrj-sempachersee.ch).

Corsi simili in acque libere vengono offerti anche in altre Sezioni della SSS. Ad esempio, la Sezione di Sciaffusa lo scorso anno ha organizzato con successo nelle acque del Reno il primo corso per ragazzi dai 10 ai 16 anni (ve ne parleremo nella terza edizione di «pur»). Anche la Sezione di Muri-Gümligen offre corsi di nuoto nell'Aare per giovani dai 12 ai 18 anni.

## 04

**DE** Die Badekappen sind angezogen und sitzen: die Lifesaving-Kids sind bereit für ins Wasser, um das in der Theorie gelernte praktisch anzuwenden.

**FR** Les bonnets sont bien en place: les Lifesaving-Kids sont prêts à aller dans l'eau pour mettre en pratique leurs connaissances théoriques.

**IT** Con la cuffia in testa i partecipanti al progetto Lifesaving-Kids sono pronti per entrare in acqua e mettere in pratica tutto quello che hanno imparato nella teoria.

## 05

**DE** Das Leiterteam rund um Stefanie Hägeli (zweite von links) und Sharon Greber (zweite von rechts) freut sich auf die diesjährigen Lifesaving-Kids und hat erneut ein abwechslungsreiches Programm geplant.

**FR** L'équipe de moniteurs autour de Stefanie Hägeli (deuxième en partant de la gauche) et Sharon Greber (deuxième en partant de la droite) se réjouit de l'édition 2024 de Lifesaving-Kids et a une fois encore prévu un programme varié.

**IT** Stefanie Hägeli (seconda da sinistra) e Sharon Greber (seconda da destra), attorniate dal team di monitori/trici: non vedono l'ora del Lifesaving-Kids di quest'anno per il quale hanno pianificato di nuovo un ricco programma.



### «Notlage erkennen»

Ertrinkungsunfälle finden meist leise und unbemerkt statt. Deshalb ist es wichtig, dass Ersthelfende die Anzeichen einer Notlage sofort erkennen können und angemessen reagieren.

Mit diesem Thema beschäftigte sich die zweitägige Weiterbildung für SLRG Instruktor:innen im März. Da Ertrinkungsunfälle in der Schweiz zu über 90% im offenen Gewässer passieren, fanden die praktischen Übungen bewusst in dieser Umgebung statt: Die Teilnehmenden trotzten den kalten 7 Grad Celsius des Sempachersees und übten, wie sie das Thema «Notlage erkennen» methodisch in den künftigen Weiterbildungen für Kursleitende umsetzen können. Der Praxisteil umfasste ausserdem das Auffrischen von Erste-Hilfe-Massnahmen und Übungen aus dem Rettungsschwimmsport.



### «Reconnaître la détresse»

Les noyades se produisent le plus souvent silencieusement et sans attirer l'attention. Il est donc important que les secouristes reconnaissent les signes de la détresse et réagissent correctement.

C'est sur ce sujet que portait la formation de la SSS pour les instructrices et instructeurs organisée sur deux jours au mois de mars. Comme les noyades en Suisse se produisent en eaux libres dans plus de 90% des cas, les exercices pratiques ont intentionnellement eu lieu dans cet environnement. Les participant-es ont bravé les eaux à 7 degrés du lac de Sempach et se sont exercés dans le lac de Sempach à la manière de mettre en œuvre le thème «Reconnaître la détresse» sur le plan de la méthode dans les futures formations continues pour chef-fes de cours. La partie pratique comprenait le rappel des mesures de premiers secours et des exercices de sport de sauvetage.

### «Riconoscere un'emergenza»

Generalmente gli annegamenti avvengono in modo silenzioso e inosservato. Perciò è importante che i soccorritori possano riconoscere subito i segnali di un'emergenza e reagiscano di conseguenza.

Questo il tema affrontato in marzo durante i due giorni di formazione continua per le istruttrici e gli istruttori della SSS. Poiché oltre 90% degli annegamenti in Svizzera avviene in acque libere, gli esercizi pratici sono stati organizzati volutamente in questo ambiente. I partecipanti hanno sfidato i 7 gradi del Sempachersee e si sono esercitati nel Sempachersee per capire come attuare il tema «Riconoscere un'emergenza» in modo metodico nei prossimi corsi di formazione continua per monitrici e monitori. La parte pratica prevedeva inoltre l'aggiornamento delle misure di primo soccorso ed esercizi del nuoto di salvataggio.



### Erfolgreiche Vereinsführung ist lernbar

Im Rahmen des Club Management Lehrgangs lancierte Swiss Olympic vor einiger Zeit eine Ausbildung für Vereinsfunktionäre. Der grösstenteils digital basierte Lehrgang vermittelt den Teilnehmenden dabei nützliche Tipps und Tricks für die Arbeit in den Vereinen und Sektionen. Zum erfolgreichen Absolvieren des gesamten Lehrgangs mit Zertifikat müssen die Teilnehmenden zudem zwei Präsenztage bei ihrem Dachverband absolvieren.

Im Februar dieses Jahres beendeten die ersten SLRG-Absolventen in Sursee mit dem zweiten Präsenztage ihre Ausbildung. «Während des Club Management Kurses habe ich viel über Leadership gelernt und weiss nun, wie ich in verschiedenen Situationen reagieren kann», zog dabei Andi von der SLRG Sektion Rapperswil-Jona eine positive Bilanz. Auch Fabienne, die neue Präsidentin der SLRG Sektion Winterthur, konnte vor allem von der physischen Präsenz profitieren. «Wir haben viele nützliche Werkzeuge an die Hand bekommen», blickte sie zurück, «und dabei auch gelernt, mal über den Tellerrand hinausdenken, um nicht in starre Muster zu verfallen». Vor allem aber wurde die Möglichkeit geschätzt, sich mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern anderer Sektionen auszutauschen und voneinander zu profitieren. Der gesamte Lehrgang stelle definitiv einen Mehrwert für die Vorstandstätigkeit dar, waren sich nach dem Präsenztage alle einig.

### Bien gérer un club, ça s'apprend

Dans le cadre de la formation Club Management, Swiss Olympic a lancé il y a quelque temps une formation pour les chargés de fonction des clubs. La formation, essentiellement numérique, fournit aux participant-es des conseils et astuces utiles pour le travail dans les clubs et les sections. Pour réussir l'ensemble de la formation et obtenir un certificat, les participant-es doivent en outre effectuer deux journées en présentiel auprès dans leur association faitière.

En février de cette année, les premiers diplômés de la SSS ont achevé leur formation à Sursee avec la deuxième journée en présentiel. «Pendant le cours Club Management, j'ai beaucoup appris sur le leadership et je sais maintenant comment réagir dans différentes situations», déclare Andi, de la Section SSS de Rapperswil-Jona, en tirant un bilan positif. Fabienne, la nouvelle Présidente de la Section SSS de Winterthur, a elle aussi pu profiter de la présence physique. «Nous avons pris en main de nombreux outils utiles», déclare-t-elle, «et nous avons aussi appris à penser plus loin que le bout de notre nez pour ne pas tomber dans des schémas rigides». Mais ce qui a été le plus apprécié, c'est la possibilité d'échanger avec les participant-es d'autres Sections et de s'enrichir mutuellement. À l'issue de la journée en présentiel, tout le monde s'accordait à dire que le cours constituait indéniablement une plus-value pour l'activité du Comité.



### Gestire con successo un'associazione? S'impara!

Nell'ambito del corso Club Management, Swiss Olympic un po' di tempo fa ha dato inizio a una formazione per funzionari/e delle associazioni. Il corso, condotto in buona parte in forma digitale, fornisce ai partecipanti suggerimenti e trucchi per il lavoro nelle associazioni e nelle Sezioni. Per portare a termine con successo l'intero corso e ottenere un certificato, i partecipanti devono svolgere anche due giornate in presenza presso l'organizzazione mantello.

Lo scorso febbraio i primi partecipanti hanno conseguito il diploma terminando la seconda giornata in presenza a Sursee. «Durante il corso Club Management ho imparato molto sulla leadership e ora so come reagire in diverse situazioni» questo il bilancio positivo di Andi della SSS Sezione di Rapperswil-Jona. Anche Fabienne, la nuova Presidente della SSS Sezione di Winterthur, ha potuto trarre beneficio soprattutto della parte in presenza. «Abbiamo ricevuto informazioni utili di prima mano» dice ripensando al corso, «e abbiamo imparato anche a pensare fuori dagli schemi per non recitare i soliti copioni». Soprattutto è stata apprezzata la possibilità di approfittare dello scambio di idee con i partecipanti di altre Sezioni. Tutti erano concordi sul fatto che il corso completo è sicuramente un valore aggiunto per l'attività di Comitato.



BIOFUSE 2.0  
WORLD'S FAVOURITE



# Richtiges Verhalten bei einem Ertrinkungsunfall

## Les bons réflexes en cas de noyade

### Come comportarsi in caso di incidenti in acqua

Laut Statistik ereignen sich über 90% der Ertrinkungsunfälle in der Schweiz in offenen Gewässern. Bei allen Notfällen, und somit auch beim Ertrinken, ist rasches und überlegtes Handeln überlebenswichtig. Hier ein paar Empfehlungen, wie man sich in einem solchen Fall richtig verhält:

D'après les statistiques, plus de 90 % des noyades en Suisse se produisent en eaux libres. Quelle que soit l'urgence, y compris en cas de noyade, agir vite et bien peut sauver des vies. Voici quelques recommandations pour réagir correctement dans cette situation:

Secondo le statistiche, oltre 90% degli incidenti in acqua in Svizzera si verifica in acque libere. In tutte le emergenze, compreso l'annegamento, agire rapidamente e in modo razionale è fondamentale per salvare vite. Ecco alcuni consigli su come comportarsi in questi casi:

### Notlage erkennen

Wichtig und gleichzeitig auch nicht immer einfach ist es bei einem Ertrinkungsfall, die Notlage einer Person überhaupt zu bemerken. Denn: Ertrinken geschieht in den meisten Fällen lautlos, die ertrinkende Person kann nicht (mehr) mit Gestik und Hilferufen auf sich aufmerksam machen.

### Alarmieren

Ist eine Notlage erkannt, ist eine sofortige Alarmierung von Rettungskräften wichtig. Dies können das Badeaufsichtspersonal oder ausgebildete Rettungsschwimmer:innen in der Nähe sein. In jedem Fall wird empfohlen, über eine der gängigen Notrufnummern die Sanität oder Polizei zu alarmieren. Denn eine verzögerte Alarmierung kann unter Umständen drastische Folgen für die verunfallte Person haben.

WICHTIGE  
NOTRUF-  
NUMMERN

**144 SANITÄTSNOTRUF**  
**117 POLIZEI**  
**118 FEUERWEHR**  
**112 EUROPÄISCHER NOTRUF**  
FUNKTIONIERT AUCH IN DER SCHWEIZ

NUMÉROS  
D'URGENCE  
IMPORTANTES

**144 URGENCES MÉDICALES**  
**117 POLICE**  
**118 POMPIERS**  
**112 NUMÉRO D'URGENCE EUROPÉEN**  
FONCTIONNE AUSSI EN SUISSE

NUMERI  
D'EMERGENZA  
IMPORTANTI

**144 AMBULANZA**  
**117 POLIZIA**  
**118 POMPIERI**  
**112 NUMERO D'EMERGENZA EUROPEO**  
FUNZIONA ANCHE IN SVIZZERA

### Rettungsmöglichkeiten

Bei der Rettung gilt der Grundsatz des möglichst geringen Eigenrisikos für den Retter oder die Retterin. Demnach ist die sicherste Rettung diejenige, bei welcher er oder sie sich nicht ins Wasser begeben muss. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten wie beispielsweise das Zurufen von Anweisungen oder das Zuwerfen/Reichen eines Rettungsmittels (zum Beispiel ein Rettungsring, Ast oder auch ein Ball). Selbst sollte man nur ins Wasser gehen, wenn keine andere Rettungsmöglichkeit in Frage kommt und man sich im entsprechenden Gewässer sicher fortbewegen kann – und sich die Aktion zutraut.

### Erste Hilfe leisten

Sobald die Person aus dem Wasser gerettet wurde, muss beurteilt werden, welche nächsten Schritte nötig sind. Befindet sich die Person noch in einem lebensbedrohlichen Zustand, muss sofort reagiert und Erste Hilfe geleistet werden, bis die alarmierten Rettungskräfte eintreffen. In jedem Fall ist nach einer Rettung die Beurteilung durch medizinische Spezialisten dringendst empfohlen, um gesundheitliche Schäden auszuschliessen. Diese können auch noch nach Stunden verzögert eintreten.

### Reconnaître la détresse

Ce qui est important, mais pas toujours facile à faire dans le cas de la noyade, c'est se rendre compte qu'une personne est en détresse. En effet, la noyade est silencieuse dans la plupart des cas, la personne qui se noie ne peut pas (ou plus) attirer l'attention par des gestes ou des appels à l'aide.

### Donner l'alarme

Une fois la détresse reconnue, il faut immédiatement alerter les forces de sauvetage. Il peut s'agir aussi bien du personnel de surveillance de la baignade que de nageur-euses sauveteur-euses formés présents à proximité. Dans tous les cas, il est recommandé d'alerter les secours ou la police en appelant l'un des appels d'urgence habituels. En effet, une alerte tardive peut dans certains cas avoir des conséquences dramatiques pour la victime.

### Riconoscere un'emergenza

In caso di incidente in acqua è importante, ma al tempo stesso non sempre facile, riconoscere la situazione di emergenza. Questo perché nella maggior parte dei casi l'annegamento avviene in modo silenzioso: la persona che annega non può (o non può più) attirare l'attenzione con gesti e grida di aiuto.

### Dare l'allarme

Se si riconosce un'emergenza, è importante allertare immediatamente i soccorritori, che possono essere il personale di sorveglianza delle acque o nuotatrici e nuotatori di salvataggio qualificati nelle vicinanze. In ogni caso, si raccomanda di allertare i sanitari o la polizia chiamando uno dei numeri di emergenza noti, poiché un allarme tardivo può avere conseguenze drammatiche per la vittima.



### Possibilités de sauvetage

Un principe s'applique en matière de sauvetage: sauver en prenant le moins de risques possible. Par conséquent, le sauvetage le plus sûr est celui où l'on n'a pas besoin de se jeter à l'eau. Il existe plusieurs possibilités comme donner des instructions ou lancer/tendre un moyen de sauvetage (par exemple un anneau de sauvetage, une branche ou même un ballon). On ne doit se jeter à l'eau que si aucune autre option n'est envisageable et si l'on peut évoluer en toute sécurité dans les eaux en question. Et il faut aussi se sentir capable de le faire.

### Apporter les premiers secours

Dès que la personne est sortie de l'eau, il faut évaluer quelles sont les prochaines étapes nécessaires. Si la personne se trouve encore en danger de mort, il faut réagir immédiatement et apporter les premiers secours jusqu'à ce que les services de secours alertés arrivent. Dans tous les cas, après un sauvetage, un examen médical par des spécialistes est vivement recommandé afin d'exclure tout problème de santé. Ceux-ci peuvent survenir même plusieurs heures après l'incident.

### Modalità di salvataggio

Durante il salvataggio si applica il principio del minor rischio personale possibile per la soccorritrice o il soccorritore. Ciò significa che il salvataggio più sicuro è quello in cui quest'ultima/o non deve entrare in acqua. In questo caso esistono diverse possibilità, come gridare istruzioni o lanciare/porgere un mezzo di salvataggio (ad esempio un salvagente, un ramo o anche una palla). Bisognerebbe entrare in acqua soltanto se non ci sono altre possibilità di salvataggio, se ci si può muovere in sicurezza nelle acque in questione e se ci si sente in grado di farlo.

### Prestare i primi soccorsi

Non appena la persona viene tratta in salvo, è necessario valutare i passi successivi da compiere. Se la persona è ancora in pericolo di vita, bisogna reagire immediatamente e prestare i primi soccorsi fino all'arrivo dei soccorritori allertati. In ogni caso, dopo un salvataggio è caldamente raccomandata una valutazione medica da parte di specialisti per escludere danni alla salute che potrebbero insorgere anche a distanza di ore.

# Lebensretter aus Überzeugung und mit Herzblut

Die SLRG lebt von den Menschen, die sich einsetzen.

Einer dieser Menschen ist Bernhard «Bernie» Bosshart.

Mit seinem Wirken hat er die SLRG auf allen Stufen geprägt und mit seiner kommunikativen Art auch die Öffentlichkeit auf das «Leben retten» aufmerksam gemacht.

Text: Christoph Merki  
Fotos: SLRG

## 01

**DE** Auch heute noch interessiert sich Bernhard Bosshart als Lebensretter mit Überzeugung für die Tätigkeiten der SLRG.

**FR** Le sauveteur Bernhard Bosshart s'intéresse toujours avec conviction aux activités de la SSS.

**IT** Come soccorritore, Bernhard Bosshart si interessa ancora con entusiasmo alle attività della SSS.

## 02

**DE** Bernhard Bosshart, hier in jungen Jahren, gilt als Initiator des Basler Rheinschwimmens und er organisierte den ersten Dry-Bag, der gratis abgegeben wurde.

**FR** Bernhard Bosshart, ici dans ses jeunes années, est considéré comme l'initiateur de la baignade dans le Rhin à Bâle et a organisé la distribution gratuite du premier sac de nage étanche.

**IT** Bernhard Bosshart in giovane età: considerato il promotore della nuotata nel Reno di Basilea, ha organizzato anche la prima dry-bag, allora distribuita gratuitamente.

Das Feuer für die Lebensretter brennt bei Bernhard Bosshart schon lange – und immer noch mit Innbrunst. Der gebürtige Ostschweizer blickt zurück auf knapp 50 Jahre Mitgliedschaft in der SLRG, seit 1990 sogar als Ehrenmitglied. Und all dies eigentlich aus purem Zufall. «Ein Bademeister hat mich ermutigt, meinen ersten Kurs zu absolvieren», blickt der rüstige Rentner zurück. Kurz nach dem erfolgreichen Bestehen des Brevet 1 im Jahr 1976 ist er dann auch der SLRG Sektion Basel beigetreten. «Ich wurde richtig freundlich empfangen», erinnert sich Bosshart. Bald amtierte er als Sektions-Heftli-Redaktor und knapp ein Jahr später als Präsident der Sektion. Er gilt als Initiator des Basler Rheinschwimmens, welches heute jeweils ein richtiges Volksfest ist. «Wir haben damals mit dem Rheinschwimmen bewiesen, dass der Rhein trotz Chemiekonzernen bebadbar ist», schmunzelt Bosshart.

## Engagierter Kommunikator

Durch seine medienaffine Art sorgte der umtriebige Rettungsschwimmer auch für zahlreiche Artikel – und die erste «Bach-ab-Karte», welche die gefährlichen Stellen im Rhein aufzeigte. Auch national machte sich «Bernie» einen Namen, denn bei der Einführung des Schweizerischen Sammelwesens zugunsten der SLRG war er massgeblich beteiligt und sechs Jahre im Zentralvorstand. Im August kann «Bernie» seinen 80. Geburtstag feiern. «Es interessiert mich noch immer, was die SLRG macht», bekräftigt er. Der Lebensretter mit Herzblut hat auch gute Tipps: «Die alten Erkenntnisse nicht vergessen, einfach aber wirkungsvolle und international zusammenarbeiten.» Wir nehmen uns diese Ratschläge zu Herzen und danken «Bernie» für seine jahrelange Unterstützung.



01



02

**03** **DE** Bernhard Bosshart hat zuhause einen grossen Fundus an Erinnerungstücken an seine aktive Zeit, wie den ersten Dry-Bag fürs Basler Rheinschwimmen.

**FR** Bernhard Bosshart a chez lui une vaste collection de souvenirs de sa vie active, comme le premier sac étanche pour nager dans le Rhin à Bâle.

**IT** Bernhard Bosshart a casa ha una grande collezione di cimeli risalenti al periodo in cui era attivo, come ad es. la prima dry-bag per la nuotata nel Reno a Basilea.



03

# Sauver des vies par conviction et par passion

La SSS vit grâce aux personnes qui s'engagent. Bernhard Bosshart, dit «Bernie», est l'une d'entre elles. Il a marqué la SSS à tous les niveaux par son action et par son sens de la communication, qui a permis d'attirer l'attention du public sur le sauvetage.

Texte: Christoph Merki  
Photos: SSS

La flamme du sauvetage brûle depuis longtemps chez Bernhard Bosshart – et n'est pas près de s'éteindre. Originaire de Suisse orientale, il a intégré la SSS il y a presque 50 ans, et en est même membre honoraire depuis 1990. Tout cela, par pur hasard. «C'est un maître-nageur qui m'a encouragé à prendre mon premier cours», se souvient le vigoureux retraité. Peu après avoir obtenu son brevet 1 en 1976, il a rejoint la section bâloise de la SSS. «J'ai été très bien accueilli», se remémore Bernhard. Il a rapidement occupé la fonction de rédacteur du cahier de la section avant de se hisser, à peine un an plus tard, au poste de président. Il est considéré comme l'initiateur de la baignade dans le Rhin à Bâle, qui est aujourd'hui une véritable fête populaire. «Nous avons prouvé qu'il était possible de nager dans le Rhin, malgré la présence de grands groupes de la chimie», sourit Bernhard.

## Un communicateur engagé

Grâce à son goût pour les médias, ce nageur sauveteur dynamique a été à l'origine de nombreux articles – et de la première carte «Bach ab», qui indiquait les endroits dangereux dans le Rhin. Il s'est également fait un nom au niveau national en participant activement à l'introduction du système de collecte suisse en faveur de la SSS et en siégeant pendant six ans au Comité central. «Bernie» fêtera son 80<sup>e</sup> anniversaire en août. «Je m'intéresse toujours à ce que fait la SSS», affirme-t-il. Ce sauveteur dans l'âme a aussi de bons conseils: «Ne pas oublier ce que l'on a appris, travailler ensemble de manière simple mais efficace, dans un esprit international.» Nous retenons ces conseils et remercions Bernhard pour son soutien tout au long de ces années.

# Soccorritore entusiasta e appassionato

La SSS vive delle persone che ci mettono impegno. Una di queste persone è Bernhard Bosshart, detto «Bernie». Il suo contributo ha segnato la SSS a tutti i livelli e il suo modo di comunicare ha portato l'attenzione dell'opinione pubblica sul «salvare vite».

Testo: Christoph Merki  
Immagini: SSS

## 04

**DE** Der Rhein in Basel und Bernhard Bosshart haben eine lange, gemeinsame Geschichte, die eigentlich nur durch Zufall begonnen hat.

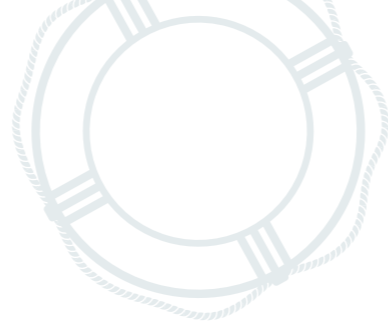
**FR** Le Rhin à Bâle et Bernhard Bosshart ont une longue histoire en commun qui a commencé par pur hasard.

**IT** Il Reno di Basilea e Bernhard Bosshart hanno una lunga storia in comune, iniziata in realtà solo per caso.

Il bisogno di salvare vite è nato molto presto in Bernhard Bosshart ed è tutt'oggi vivo. Nato nella Svizzera orientale, Bosshart è Membro della SSS da quasi 50 anni e dal 1990 è persino Membro onorario. Tutto questo, poi, per puro caso. «Un bagnino mi ha incoraggiato a seguire il mio primo corso», ricorda Bosshart, ormai pensionato ma sempre vivace. Poco dopo aver superato con successo il Brevetto 1 nel 1976, è anche entrato a far parte della Sezione SSS di Basilea. «Sono stato accolto davvero calorosamente», ricorda Bosshart. Ben presto ha assunto il ruolo di redattore della rivista della Sezione e neanche un anno dopo è diventato Presidente della Sezione. È considerato il promotore della nuotata nel Reno di Basilea, che oggi è un vero e proprio evento popolare. «All'epoca, con la nuotata nel Reno abbiamo dimostrato che il Reno può essere percorso a nuoto nonostante le industrie farmaceutiche», racconta Bosshart sorridendo.

### Impegno e abilità nella comunicazione

Grazie alla sua dimestichezza con i media, l'intraprendente nuotatore di salvataggio ha anche scritto numerosi articoli e la prima mappa «Bach-ab», che mostrava i punti pericolosi del Reno. Bosshart si è fatto conoscere anche a livello nazionale, poiché ha svolto un ruolo chiave nell'introduzione del sistema di raccolta fondi a favore della SSS in Svizzera ed è stato Membro del Comitato centrale per sei anni. Ad agosto «Bernie» festeggerà i suoi 80 anni. «Mi interessa tuttora quello che fa la SSS», sottolinea. L'appassionato soccorritore dà anche buoni consigli: «Non dimenticare i vecchi insegnamenti, collaborare in modo semplice ma efficace e a livello internazionale». Facciamo tesoro di questi consigli e ringraziamo Bernhard per il suo pluriennale sostegno.



# Ernst Schwarz



## Drei Fragen an: Ernst Schwarz

**Die SLRG ist bei dir eine Herzensangelegenheit, hat sich dein Einsatz rückblickend gelohnt?**

Dies ist eine Frage der Grundhaltung und der Einstellung. Im Bereich «Non-Profit» tätig zu sein, war für mich eine lebenslange Schulung und Bereicherung in allen Lebensabschnitten.

**Ist der «Brand» SLRG in der Schweiz verankert oder müsste mehr dafür getan werden?**

Der Brand war früher eigenständiger und vermehrt in der Öffentlichkeit anzutreffen (Ausstellungen, Demos, Anlässe, Plakataushang, Radio- und TV-Spots). Dies hat sich heute zum SRK und in die oberflächlichen Sozialen Medien verlagert. Das Logo würde bei einer Umfrage immer noch ähnlich gute Werte zeigen wie vor 30 Jahren.

**In welche Richtung müsste sich die SLRG entwickeln?**

Die Richtung stimmt noch. Ich hoffe, dass die Digitalisierung (KI), Theorie und Reglementierungen den Typus Mensch nicht vergessen lassen. Die Aufmerksamkeit muss der Basis gewidmet bleiben. Retter und Rettungsschwimmer zu sein beginnt immer noch im eigenen Kopf, wenn Not und Hilfe erforderlich sind. Ich freue mich auch, wenn Anstöße, die Jahrzehnte zurückliegen, angepackt und neu umgesetzt werden.

Ernst Schwarz ist mit Herzblut Lebensretter und prägte über 25 Jahre massgeblich die Sichtbarkeit der SLRG. 2011 wurde er Ehrenmitglied der SLRG Schweiz, und erhielt 2019 für sein Engagement die Silberne Henry-Dunant-Medaille.

## Trois questions à: Ernst Schwarz

**La SSS te tient à cœur. Avec le recul, ton engagement en valait-il la peine?**

C'est une question d'attitude et d'état d'esprit. Travailler dans le secteur non lucratif a été pour moi une formation tout au long de la vie et un enrichissement à tous les âges.

**La «marque» SSS est-elle ancrée en Suisse ou faudrait-il faire plus?**

Avant, la marque était plus autonome et plus présente dans l'espace public (expositions, manifestations, événements, affiches, spots radio et télé). Aujourd'hui, on est passé à la CRS et à la superficialité des réseaux sociaux. Si on faisait un sondage, le logo aurait des résultats aussi bons aujourd'hui qu'il y a 30 ans.

**Dans quelle direction la SSS devrait-elle se développer?**

Le cap est encore bon. J'espère que la numérisation (l'IA), la théorie et les règlements en tout genre ne feront pas oublier l'humain. L'attention doit continuer à se tourner vers la base. Etre sauveteur et nageur sauveteur commence toujours dans la tête lorsqu'il faut aider en situation d'urgence. Je me réjouis aussi de voir que l'on s'empare de suggestions qui remontent à des décennies et qu'elles sont mises en œuvre de manière nouvelle.

Sauveteur passionné, Ernst Schwarz a joué un rôle important dans la visibilité de la SSS pendant plus de 25 ans. Membre honoraire de la SSS Suisse depuis 2011, il a également reçu en 2019 la médaille d'argent Henry-Dunant pour son engagement.

## Tre domande a: Ernst Schwarz

**Nella SSS ci hai messo il cuore: guardandoti indietro, pensi ne sia valsa la pena?**

È una questione di approccio e di atteggiamento. Essere attivo in ambito «non profit» mi ha arricchito e permesso di imparare in tutte le fasi della mia vita.

**Il «brand» SSS è radicato in Svizzera o si dovrebbe fare di più?**

Il brand prima era più autonomo e visibile in occasioni pubbliche (mostre, manifestazioni, eventi, affissione di manifesti, spot radio e TV). Oggi, è sempre più legato alla CRS e presente sui social media leggeri. Però da un sondaggio è emerso che, come 30 anni fa, il logo viene ancora riconosciuto.

**Quale direzione dovrebbe prendere la SSS per svilupparsi?**

La direzione è ancora quella giusta. Spero che la digitalizzazione (IA), la teoria e le regolamentazioni non pongano in secondo piano l'essere umano. L'attenzione deve rimanere concentrata sulle basi: se c'è un'emergenza e serve aiuto, la capacità di agire da soccorritore e nuotatori di salvataggio parte sempre e comunque dalla propria testa. È anche un piacere quando suggerimenti che risalgono a decenni fa vengono accolti e attuati di nuovo.

Ernst Schwarz è un soccorritore appassionato e per oltre 25 anni ha influito in modo decisivo sulla visibilità della SSS. Dal 2011 è Membro onorario della SSS Svizzera e nel 2019 è stato premiato per il suo impegno con la Medaglia d'argento Henry Dunant.





**HELFEN AUCH SIE LEBEN RETTEN!**

**VIELEN DANK!**

**VOUS AUSSI, AIDEZ À SAUVER DES VIES !**

**MERCI INFINIMENT !**

**AIUTATECI ANCHE VOI A SALVARE VITE!**

**GRAZIE MILLE!**



**SLRG SSS**

[www.slrgr.ch](http://www.slrgr.ch)  
[www.sss.ch](http://www.sss.ch)

Lebensretter haben viele Gesichter: Als Freiwillige in einer der 124 Sektionen, als Spenderin oder Spender, mit einer Gönnermitgliedschaft oder mit einer testamentarischen Begünstigung.

**Spendenkonto:**  
**CH73 0900 0000 4002 1821 3**

Les sauveteurs ont plusieurs visages : bénévole dans l'une des 124 sections, donatrice ou donateur, via une contribution en tant que bienfaiteur ou une donation testamentaire.

**Compte pour les dons:**  
**CH73 0900 0000 4002 1821 3**

I salvatori hanno vari volti: come volontari in una delle 124 sezioni, quale donatori, con un'adesione quale socio sostenitore o con una donazione testamentaria.

**Conto per donazioni:**  
**CH73 0900 0000 4002 1821 3**